

Philipp Abegg
Alex Geissbühler
Kurt Haefeli
Eric Huggenberger
Gabriel Larumbe

Schweizerisches Bankenrecht

Handbuch für Finanzfachleute

4. Auflage

Schulthess § 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage	V
Autorenverzeichnis	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Weiterführende Literatur	XXXI
Kapitel 1 <i>Die Schweizer Banken und ihr rechtliches Umfeld</i>	1
1. Die Schweizer Banken und ihr rechtliches Umfeld	3
1.1 Schweizerisches Bankenrecht	3
1.2 Veränderungen des Bankenrechts seit 1990	3
1.3 Verantwortlichkeit innerhalb der Bank	7
1.3.1 Zivilrechtliche Verantwortlichkeit	8
1.3.2 Aufsichtsrechtliche Verantwortlichkeit	9
1.3.3 Strafrechtliche Verantwortlichkeit	9
1.4 Einhaltung der Vorschriften	10
1.4.1 Compliance und Compliance-Funktion	10
1.4.2 Compliance als Teil des IKS	11
1.5 Revision	12
1.5.1 Interne Revision	12
1.5.2 Externe Revision	13
1.6 Aufsicht	13
Kapitel 2 <i>Privatrechtliche Normen</i>	15
2. Vertragsbeziehungen und AGB	17
2.1 Einführung	17
2.2 Die Entstehung von Obligationen aus Verträgen	17
2.2.1 Die übereinstimmende gegenseitige Willensäußerung (Art. 1 OR)	17
2.2.2 Der zulässige Vertragsinhalt	18
2.2.3 Die weiteren Voraussetzungen der gültigen Vertragsentstehung	20
2.3 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken (AGB)	21
2.3.1 Sinn und Zweck	21
2.3.2 Die AGB als Vertragsbestandteil	21
2.3.3 Schranken der AGB	21
2.3.4 Inhalt der AGB	23
2.3.5 Verwendung weiterer Standardverträge	29

2.4	Vertragsparteien	30
2.4.1	Übersicht, Allgemeines	31
2.4.2	Natürliche Personen	31
2.4.3	Juristische Personen	33
2.4.4	Personenvereinigungen	34
2.5	Die Form der Verträge	36
2.5.1	Der Grundsatz der Formfreiheit	36
2.5.2	Ausnahmen vom Grundsatz der Formfreiheit	37
2.5.3	Praxis der Banken	39
2.6	Fragen im Zusammenhang mit der Erfüllung von Obligationen	41
2.6.1	Entstehung und Erfüllung von Obligationen	41
2.6.2	Die Verrechnung	43
2.6.3	Die Verjährung	44
2.6.4	Die Abtretung (Zession)	45
3.	Vollmachten	49
3.1	Vertretung von Privatpersonen	49
3.1.1	Entstehung und Gültigkeit der Vollmacht	49
3.1.2	Beendigung der Vollmacht	52
3.1.3	Umfang der Vollmacht	52
3.2	Kaufmännische Vertretung, Prokura und Handlungsvollmacht	55
4.	Mehrere Personen als Schuldner und als Gläubiger	58
4.1	Allgemeines	58
4.2	Das Solidarkonto (Compte-joint)	59
4.3	Das Gesamthandskonto	61
5.	Die Geschäftsbeziehung beim Tod des Kunden	62
5.1	Das schweizerische Erbrecht im Überblick	62
5.1.1	Das Prinzip der Universalsukzession	62
5.1.2	Die gesetzlichen Erben	62
5.1.3	Die vom Erblasser eingesetzten Erben	64
5.2	Einfluss des Ablebens auf Bankbeziehungen	66
5.2.1	Allgemeines	66
5.2.2	Tod des Kontoinhabers als Vertragspartner der Bank	66
5.2.3	Nachfolgeplanung in der Bankpraxis	67
5.2.4	Tod und Vollmachten	68
5.2.5	Tod und Compte-joint insbesondere	70
5.2.6	Tod und Gesamthandskonto insbesondere	72
6.	Die Geschäftsbeziehung zu Minderjährigen	73
6.1	Rechtsstellung der Minderjährigen	73

6.1.1	Der Grundsatz: Minderjährige sind handlungsunfähig und unterstehen der elterlichen Sorge	73
6.1.2	Differenzierungen: die beschränkte Handlungsunfähigkeit urteilsfähiger Minderjähriger	74
6.2	Das Kindesvermögen	75
6.2.1	Verwaltung	75
6.2.2	Gebundenes Kindesvermögen	76
6.2.3	Freies Kindesvermögen	76
6.2.4	Arbeitserwerb des Minderjährigen	77
6.3	Kindesvermögen im Bankverkehr	77
6.3.1	Stellung der Eltern	77
6.3.2	Stellung der Kinder	78
6.3.3	Einleger- oder Göttikonten	79
6.3.4	Missbräuche	81
7.	Erwachsenenschutzrechtliche Massnahmen bei Bankkunden	82
7.1	Einführung	82
7.1.1	Vorbemerkungen	82
7.1.2	Übersicht	82
7.2	Das Erwachsenenenschutzrecht im Einzelnen	84
7.2.1	Übersicht über die Instrumente des Erwachsenenenschutzrechts	84
7.2.2	Erwachsenenschutzrecht und Rolle der Bank	94
8.	Die typischen Verträge der Banken	100
8.1	Der Kontovertrag	100
8.1.1	Der Girovertrag und das Auftragsrecht im Allgemeinen	102
8.1.2	Das Kontokorrentverhältnis	104
8.1.3	Kontoarten	105
8.2	Das Sparkassengeschäft	112
8.2.1	Einführung	112
8.2.2	Rechtliche Natur des Sparkassenvertrages	113
8.2.3	Die Hefte insbesondere	114
8.3	Der Depotvertrag	115
8.3.1	Allgemeines	115
8.3.2	Das verschlossene Depot	117
8.3.3	Das offene Depot	118
8.3.4	Das Depotstimmrecht	119
8.4	Schrankfachmiete	120
8.5	Vermögensverwaltung und Anlageberatung	121
8.5.1	Einleitende Bemerkungen	122
8.5.2	Der Verwaltungsauftrag	122
8.5.3	Die Vermögensverwaltung durch externe Vermögensverwalter	125

8.5.4	Die eigenständige Verwaltung durch den Kunden und die Frage nach der Beratungspflicht der Bank	128
8.6	Darlehen und Kreditvertrag	131
8.6.1	Allgemeines	131
8.6.2	Darlehensvertrag und Krediteröffnungsvertrag	132
8.6.3	Einzelne Verfügungskredite	133
8.6.4	Einzelne Verpflichtungskredite	138
8.7	Devisen und Banknoten/Sorten	140
8.8	Beratungen	141
9.	Verschiedene ausgewählte Vertragstypen	142
9.1	Securities Lending und Repos	142
9.1.1	Securities Lending	142
9.1.2	Repos	144
9.1.3	Die Richtlinien der FINMA zu Securities Lending und Repos	145
9.2	Derivative Finanzinstrumente und strukturierte Produkte	147
9.2.1	Einleitung	147
9.2.2	Optionen	147
9.2.3	Futures	148
9.2.4	Strukturierte Produkte	149
9.3	Der Pfandbrief	149
9.3.1	Charakterisierung, Zweck und Grundlage	149
9.3.2	Die Ausgabe von Pfandbriefen	150
9.3.3	Die Gewährung von Darlehen durch die Pfandbriefzentralen	151
9.3.4	Deckung	151
9.3.5	Gläubigerschutz	154
9.4	Akkreditiv und Dokumentarinkasso	155
9.4.1	Wesen und Begriff	156
9.4.2	Die Bedeutung der ERA	157
9.4.3	Erscheinungsformen	158
9.4.4	Dokumenteneinreichung und beteiligte Banken	160
9.4.5	Rechtliche Überlegungen	162
9.4.6	Dokumentarinkasso insbesondere	164
9.5	Rangrücktrittsvereinbarung und Nachrangvereinbarung	167
9.5.1	Allgemeines	167
9.5.2	Rangrücktrittsvereinbarung	167
9.5.3	Nachrangvereinbarung	170
9.6	Treuhandgeschäft	171
9.6.1	Begriff und Merkmale	171
9.6.2	Arten von Treuhandgeschäften	172
9.6.3	Abgrenzung zur Kommission und zu den simulierten Rechtsgeschäften	173

9.6.4	Treuhandanlagen	174
9.6.5	Stellung des Fiduzianten im Konkurs	175
9.7	Trusts	176
9.7.1	Begriff	176
9.7.2	Frühere Behandlung unter schweizerischem Recht und schweizerischer Bankpraxis	177
9.7.3	Das Haager Trust-Übereinkommen	178
9.7.4	Einführung eines Schweizer Trusts?	179
10.	Sicherheiten im Überblick	180
10.1	Allgemeines	180
10.2	Kurante und nicht kurante Sicherheiten	181
10.3	Real- und Personalsicherheiten	181
10.4	Akzessorische und abstrakte Sicherheiten	182
10.5	AGB-Pfandklausel	182
11.	Realsicherheiten	185
11.1	Pfandrechte im Allgemeinen	185
11.1.1	Grundsätze des Pfandrechts	186
11.2	Das Grundpfand	193
11.2.1	Allgemeines	193
11.2.2	Die Grundpfandverschreibung	221
11.2.3	Der Schuldbrief	223
11.2.4	Die Gült	227
11.3	Das Fahrnispfand	227
11.3.1	Faustpfand und Retentionsrecht	228
11.3.2	Das Pfandrecht an Forderungen und anderen Rechten	230
11.3.3	Das Pfandrecht an Bucheffekten	237
11.4	Pfandrechtsähnliche Sicherungsgeschäfte	240
11.4.1	Das irreguläre Pfandrecht	240
11.4.2	Die Sicherheitshinterlegung	241
11.4.3	Die Sicherungsübereignung	243
11.4.4	Die Sicherungszeession	249
11.4.5	Der Eigentumsvorbehalt	253
	Übersicht Pfandvertrag	256
	Übersicht Sicherungsübereignung/Sicherungsvereinbarung	259
	Übersicht Globalzeession	262
12.	Personalsicherheiten	266
12.1	Allgemeines	266
12.2	Die Bankgarantie	267
12.3	Die Wechselbürgschaft	273

12.4	Die Bürgschaft	274
12.4.1	Formvorschriften	275
12.4.2	Bürgschaftsarten	277
12.4.3	Der Haftungsumfang	281
12.4.4	Die Rechtsstellung des Bürgen	282
12.4.5	Der Untergang der Bürgschaft	288
12.5	Der Kreditauftrag	289
12.6	Abgrenzungsfragen	289
12.6.1	Abgrenzung zwischen Bürgschaft und Garantie	289
12.6.2	Abgrenzung zwischen Solidarbürgschaft und kumulativer Schuld- übernahme	291
12.6.3	Abgrenzung zwischen Garantie und bestätigter Anweisung (Akkreditiv)	292
12.6.4	Abgrenzung zwischen Patronatserklärung und Garantie	292
	Übersicht Garantie	293
	Übersicht Bürgschaft	295
13.	Zahlungsverkehr	298
13.1	Verschiedene Arten des Zahlungsverkehrs	298
13.1.1	Definition	298
13.1.2	Barzahlung und Check	298
13.1.3	Kundenkarten und Debitkarten	299
13.1.4	Kreditkarten	302
13.2	Zahlungsaufträge der Kunden an die Bank	304
13.2.1	Funktion	304
13.2.2	Abwicklung über PostFinance	305
13.2.3	Abwicklung über SIC	306
13.2.4	Rechtliche Qualifikation	306
13.3	Typische Probleme und deren rechtliche Beurteilung	307
13.3.1	Fragen im Zusammenhang mit der Verwendung von Karten	307
13.3.2	Leistung an einen Nichtberechtigten	309
13.3.3	Vergütungen ohne Rechtsgrund, z.B. doppelte und irrtümliche Zahlungen	309
13.3.4	Verspätete bzw. nicht rechtzeitige Zahlungen	310
13.3.5	Sorgfaltspflicht der Bank	311
14.	Urkunden, Wertpapiere und Bucheffekten	314
14.1	Urkunden	314
14.1.1	Die Schuldurkunden	314
14.1.2	Urkundenklauseln	315
14.1.3	Arten von Schuldurkunden, die keine Wertpapiere sind	315
14.2	Wertpapiere im Besonderen	316
14.2.1	Begriff und Klauseln	316

14.2.2	Arten von Wertpapieren	317
14.2.3	Massen- und Einzelpapiere, Haupt- und Nebenpapiere	320
14.2.4	Ausgabe, Inhalt und Form der Wertpapiere	322
14.3	Die einzelnen Urkunden im System der Schuldurkunden	323
14.4	Übertragung und Entkräftung von Schuldurkunden	324
14.4.1	Übertragung	324
14.4.2	Entkräftung	326
14.5	Checkvertrag und Check	328
14.5.1	Der Checkvertrag	328
14.5.2	Der Check	329
14.5.3	Gekreuzte Checks	330
14.5.4	Reisechecks	331
14.6	Die einzelnen Schritte der Entmaterialisierung bis zu den Bucheffekten	332
14.6.1	Historische Hintergründe	332
14.6.2	Sammelverwahrung	335
14.6.3	Globalurkundensystem	336
14.6.4	Aufgeschobener und aufgehobener Titeldruck	338
14.6.5	Wertrechte	338
14.6.6	Das Bucheffektengesetz vom 3. Oktober 2008, in Kraft seit 1. Januar 2010	340
Kapitel 3	<i>Bankenaufsichtsrecht</i>	345
15.	Bankengesetz	347
15.1	Historisches	347
15.2	Rechtsnatur des Bankengesetzes	348
15.3	Verhältnis zu anderen Gesetzen	349
15.4	Geltungsbereich des Bankengesetzes	349
15.4.1	Zinsdifferenzgeschäft	349
15.5	Bewilligung zum Geschäftsbetrieb	352
15.5.1	Allgemeines	352
15.5.2	Voraussetzungen für den Betrieb einer Schweizer Bank	352
15.5.3	Voraussetzungen für den Betrieb einer ausländischen Bank	358
15.6	Jahresrechnung und Bilanzen	359
15.6.1	Ausgangslage	359
15.6.2	Rechnungslegungsvorschriften	360
15.7	Die FinTech-Bewilligung	360
15.7.1	Ausgangslage	360
15.7.2	Die Bewilligungsvoraussetzungen	360
15.8	Aufsicht und Revision	361
15.8.1	Die Finanzmarktaufsicht (FINMA)	361

15.8.2	Zusammenarbeit mit ausländischen Finanzmarktaufsichtsbehörden	364
15.9	Das Sanierungsrecht der Banken	365
15.9.1	Ausgangslage	365
15.9.2	Massnahmen bei Insolvenzgefahr	366
15.9.3	Konkursliquidation (Bankenkonzurs)	367
15.9.4	Der Einlegerschutz	370
16.	Das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG)	374
16.1	Einleitung	374
16.2	Verhaltensregeln für die Banken	374
16.2.1	Kundenkategorisierung	374
16.2.2	Information über Finanzdienstleister, Dienstleistungen und Produkte	375
16.2.3	Angemessenheits- und Eignungsprüfung	376
16.2.4	Dokumentations- und Rechenschaftspflichten	378
16.2.5	Organisation	379
17.	Bankgeheimnis	381
17.1	Einleitung	381
17.2	Der gesetzliche Tatbestand	381
17.2.1	Rechtsgrundlagen	381
17.2.2	Art. 47 des Bankengesetzes	383
17.3	Ausnahmen/Recht auf Auskunft – Pflicht zur Auskunft	386
17.3.1	Auskunftspflichten des Privatrechts	386
17.3.2	Auskunftspflichten gegenüber Behörden	390
17.3.3	Regelung bei den direkten Steuern	393
17.4	Meldepflichten	395
18.	Finanzinstitute und Finanzmarktinfrastrukturen	396
18.1	Typen von Finanzinstituten	396
18.1.1	Einleitung	396
18.1.2	Die verschiedenen Typen von Finanzinstituten	396
18.1.3	Die allgemeinen Bewilligungsvoraussetzungen	397
18.1.4	Das neue Aufsichtsregime über die Finanzinstitute	398
18.2	Typen von Finanzmarktinfrastrukturen	399
18.2.1	Einleitung	399
18.2.2	Handelsplätze: Börsen und multilaterale Handelssysteme	399
18.2.3	Organisierte Handelssysteme	401
18.2.4	Zentrale Gegenparteien	401
18.2.5	Zentralverwahrer	402
18.2.6	Transaktionsregister	402
18.2.7	Zahlungssysteme	402
18.2.8	Bewilligungsvoraussetzungen	403

19. Meldepflichten und Regeln zum Marktverhalten	405
19.1 Ausgangslage	405
19.2 Journalführungspflichten im Handel	405
19.3 Meldepflichten im Handel mit Effekten	406
19.4 Melde- und Marktverhaltenspflichten für Derivatgeschäfte	407
19.4.1 Allgemeines	407
19.4.2 Finanzielle und Nichtfinanzielle Gegenparteien	407
19.4.3 Meldepflicht	408
19.4.4 Vorschriften für das Marktverhalten beim Handel mit Derivaten	410
19.5 Offenlegung von Beteiligungen	412
19.5.1 Voraussetzungen der Meldepflichten	412
19.5.2 Berechnung der Grenzwerte	414
19.5.3 Ausnahme der Meldepflicht und Offenlegungsstelle	414
19.6 Öffentliche Kaufangebote	415
19.6.1 Pflichten des Anbieters	415
19.6.2 Verfahren vor der Übernahmekommission	416
19.6.3 Pflichten der Zielgesellschaften	417
19.6.4 Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots	417
19.6.5 Ausnahmen von der Angebotspflicht	418
19.6.6 Kraftloserklärung der restlichen Beteiligungspapiere	419
19.7 Marktverhaltensregeln	419
19.7.1 Ausgangslage	419
19.7.2 Verbot des Insiderhandels	420
19.7.3 Verbot der Marktmanipulation	421
19.7.4 Organisationspflichten	422
20. Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen	425
20.1 Was wird im KAG reguliert (Übersicht)	426
20.2 Allgemeine Bestimmungen	427
20.2.1 Sachlicher Geltungsbereich	427
20.2.2 Bewilligung und Genehmigung	429
20.2.3 Publikumsanleger und qualifizierte Anleger	430
20.3 Offene kollektive Kapitalanlagen	432
20.3.1 Gemeinsame Bestimmungen	432
20.3.2 Arten der offenen kollektiven Kapitalanlagen und Anlagevorschriften	436
20.3.3 Vertraglicher Anlagefonds	441
20.3.4 Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (SICAV)	444
20.4 Geschlossene kollektive Kapitalanlagen	448
20.4.1 Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen (KGK)	448
20.4.2 Die Investmentgesellschaft mit festem Kapital (SICAF)	451

20.5	Ausländische kollektive Kapitalanlagen	452
20.5.1	Begriff der ausländischen kollektiven Kapitalanlage	452
20.5.2	Genehmigungspflicht	453
20.5.3	Vertreter ausländischer kollektiver Kapitalanlagen	453
21.	Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung	454
21.1	Das System der Normen	454
21.1.1	Einleitung	454
21.1.2	Tatbestand der Geldwäscherei	454
21.1.3	Sorgfaltspflichten der Finanzintermediäre	454
21.1.4	Das System der Normen, Sanktionen und Strafen	455
21.1.5	Grafische Übersichten	459
21.2	Identitätsprüfung	460
21.2.1	Zeitpunkt der Identitätsprüfung	460
21.2.2	Arten der Identifikation	461
21.2.3	Kassageschäfte	465
21.2.4	Ausnahmen	466
21.3	Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten	467
21.3.1	Begriff des wirtschaftlich Berechtigten	467
21.3.2	Identifizierung oder Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten an den Vermögenswerten	468
21.3.3	Fälle, in denen der wirtschaftlich Berechtigte mittels Formular A festgestellt werden muss	468
21.3.4	Die wirtschaftliche Berechtigung an operativ tätigen juristischen Personen und Personengesellschaften: der Kontrollinhaber	469
21.3.5	Formular R für Berufsheimnisträger	471
21.3.6	Formular S für Stiftungen und Formular T für Vermögenswerte ohne wirtschaftliche Berechtigung bestimmter Personen	471
21.4	Besondere Sorgfaltspflichten	472
21.4.1	Geschäftsbeziehungen mit erhöhtem Risiko	473
21.4.2	Politisch exponierte Personen (PEP)	475
21.4.3	Transaktionen mit erhöhtem Risiko	476
21.4.4	Verhalten, wenn sich eine Geschäftsbeziehung oder eine Transaktion nicht plausibel erklären lässt	478
21.4.5	Meldepflicht	479
21.5	Administrative und organisatorische Pflichten	480
21.5.1	Dokumentationspflicht	480
21.5.2	Registerpflichten	481
21.5.3	Organisation	481
21.5.4	Zahlungsverkehr	482
21.6	Sanktionen nach Embargogesetz	483
21.6.1	Internationale Sanktionen und Embargogesetz	483

21.6.2	Embargoverordnungen und Listenwesen	483
21.6.3	Pflichten der Banken	484
21.6.4	Sperre und Meldepflichten	484
Kapitel 4	<i>Weitere Rechtsgebiete mit engem Bezug zum Bankgeschäft</i>	487
22.	Bankdienstleistungen im Bereich Vorsorge	489
22.1	Allgemeines	489
22.2	Freizügigkeitskonten	489
22.3	Gebundene Vorsorgekonten der 3. Säule	490
22.4	Anlage der Gelder	491
22.5	Ordentlicher und ausserordentlicher Bezug der Guthaben	491
22.5.1	Ordentliche Auszahlungsgründe	492
22.5.2	Ausserordentliche Auszahlungsgründe	494
22.6	Wohneigentumsförderung im Besonderen	495
22.7	Steuerliche Behandlung	497
22.8	Verschiedene Punkte	498
22.8.1	Zwangsvollstreckung	498
22.8.2	Kontaktlose und vergessene Guthaben	498
22.8.3	Vorsorgekonten im Konkurs der Bank	499
23.	Steuerrechtliche Fragen im Kontext der Kundenbeziehung	501
23.1	Ausgangslage	501
23.2	Verrechnungssteuer	502
23.3	Mehrwertsteuer	503
23.4	Steuerdelinquenz und Amtshilfe	504
23.4.1	Allgemeines	504
23.4.2	Beihilfeproblematik	504
23.4.3	Amtshilfe	506
23.5	Automatischer Informationsaustausch (AIA)	507
23.5.1	Historische Entwicklung der internationalen Regulierungen im Steuerbereich	507
23.5.2	Konzept und Regulierung des automatischen Informationsaustauschs (AIA)	508
23.5.3	Rolle und Pflichten der Banken und anderer Finanzinstitute	510
23.5.4	Finanzkonten	511
23.5.5	Sorgfaltspflichten der Finanzinstitute	511
23.5.6	Klassifizierung von Rechtsträgern	515
23.5.7	Meldungen	518
23.5.8	Rechtsstellung des Bankkunden	519

23.6 Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA)	519
23.6.1 Einleitung	519
23.6.2 Klassifikation von Kontoinhabern und Sorgfaltspflichten	524
23.6.3 FATCA-Quellensteuerrückbehalte (FATCA-Withholding)	531
23.6.4 Meldepflichten	532
23.7 Das System der Qualified Intermediaries (QI)	533
23.7.1 Einleitung	533
23.7.2 Sorgfaltspflichten und Klassifikation von wirtschaftlich Berechtigten	539
23.7.3 Einkommensarten und Steuerrückbehaltspflichten	546
23.7.4 Meldepflichten	548
24. Schutz des Konsumenten	551
24.1 Das Konsumkreditgesetz	551
24.2 Information des Konsumenten/Preisbekanntgabeverordnung	554
25. Verschiedene Regulierungen	556
25.1 Auslagerung (Outsourcing)	556
25.2 Nachrichtenlose Vermögenswerte	557
25.2.1 Einleitung	557
25.2.2 Rechtslage	558
25.2.3 Bankgesetzliche Sonderregeln	559
25.3 Cross Border Banking	561
25.3.1 Ausgangslage	561
25.3.2 Begriff des Cross Border Banking	562
25.3.3 Risiken im Cross Border Geschäft	562
25.4 Operationelle Risiken	565
25.4.1 Ausgangslage	565
25.4.2 Qualitative Anforderungen an den Umgang mit operationellen Risiken	565
25.4.3 Der Umgang mit elektronischen Kundendaten	567
25.5 Behandlung von Falschgeld	569
25.6 Vergütungssysteme	570
25.6.1 Ausgangslage	570
25.6.2 Das FINMA-RS 2010/01 «Vergütungssysteme»	570
Sachregister	573